

seltener einzeln neben *Seil* 1 (s. d.), das teils dünner ist als der *S.*, so in Weilburg, teils (kürzer und) dicker, so z. B. in Stauseb.-Ki, teils der allgemeinere Ausdruck, so z. B. in Steinwand-Gf. Der *S.* dient zum Anbinden von Vieh, als Zugstrang, zum Läuten der Glocken usw. Rdaa. *Wann alle Strecke brächen* 'im äußersten Notfall' [Obob.], *Wann alle Streck reiße* desgl. [Frankf. Wett. Runkel-Ol Gelnhsn.], auch bloß 'wenns nicht anders geht' [Gelnhsn.]. Einem *einen S.* *drehen* 'seine eigenen Äußerungen gegen ihn ausspielen' [Biebrich]. *Mir zwaa ziehe an am S.* 'haben dieselben Ansichten' (auch: dasselbe Leid) [Biebrich; ähnl. Schwalm]. Ein Faulpelz *hett noch keenen Streck zerressen* [Welkenb.-Ow]. *Jetz hon se'n Streck ewer de Herner* 'sind sie verheiratet' [Berghm.-Ed]. *Ma kauft keine Koh ohne S.* 'läßt sich nicht übervorteilen' [Neukchn.-Ei]. *Hot d'r Deiwel die Zeeje gehollt, kann e ö 'auch' d'n Streck hollen* [Hombg. a. E.: Ruppel und Schwalm, Sehnurrant aus Hessenland, 1933, S. 104]. Vgl. *Kälber-, Zugstrick* usw. — **b.** 'Strick zum Garbenbinden' [Ober-Hörgern-Gi Ddrd. und wohl öfter]. Da an die Stelle der selbstgeflochtenen Strohseile zum Garbenbinden immer mehr die fabrikmäßig hergestellten Hanfseile treten, dringt *S.* ebenso wie *Seil* 2 (s. d. und Anm.) gegen die von Bd. 2 Abb. 17 verzeichneten Ausdrücke vor. — **c.** 'dünnes Seil zum Verschnüren von Paketen' [Battenhsn.-Fk (s. Anm.)]. — **2.** Von Personen. Ein *lang(er?) S.* 'großer Mensch' [Hemmighsn.-Ei], ein *fauler S.* 'Faulenzer' [Neukchn.-Hü], ein *verzogener S.* 'verwöhnter Mensch' [Hohenzell.-Schl]. *S.* [Wsl. Tw], *onduhner* 'bösaartiger' *Schdregg* [Wirges-Uw] *'Taugenichts'. *S.* 'böser, schlechter Mensch' [Fulda], 'frecher Kerl' [Gelnhsn.], '(jugendlicher) Taugenichts' [Wsl.], 'mehr unbändiger als bösaartiger Mensch' [Frankf. Wett.].

Formen: *Strik* M. Rho.; *Strik*, Dim. *štrigalʒə* Wsl.; *šdreg* N. Hhsn.; *Streck* Sg. und Pl. in Oberhessen: s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1907, 367; *šdrek*, Pl. *šdrega*, Dim. *šdregʒən* Obob.; *šdridʒ* N., Pl. *šdridʒər* Calden-Hg; *Strock(!)* Willgn.-Ow. — Vgl. K. 395, Collitz 100 (dort N.), Rheinisches Wbch. 8, 836f., ferner Deutscher Wortatlas Bd. 12 zur Wortgeographie von S. 1a und Teuthonista 4, 282ff. nebst Karte zu der von S. 1c.

Strickebeutel, Strickebeutel M. 'Beutel für das Strickzeug und Nähzeug' [Rho.], 'Beutel zum Mitnehmen der EBwaren bei einem Ausflug' [Cass.].

Formen: *Strik*- Rho.; *Stricke*- Cass. — Vgl. Collitz 100.

Strickdraht M. 'Stricknadel' [Gelnhsn. Dort häufiger als *Stricknadel* (s. d.)]. Synonymik s. *Strickstock*.

Strick(e ?) F. ? Nur *mei Streck* 'Strickzeug' [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 837, 41ff.

Stricke G. ? 'Strickzeug' [Höchst]. Gekürzt aus ebd. üblichem *Strickezeug* (s. *Strickzeug*) ?

Strickebeutel s. *Strickebeutel*

Strickegänger M. 'Frau, die unter Mitnahme des Strickzeugs zu Besuch über Feld geht' [Eschr.]. Vgl. *stricken*.

Strickezeug s. *Strickezeug*.

stricken Wie schd. *Gestruchte Henschen* 'Handschuhe' [Ober-Ohmen-Al]. Eine alte Frau *hot de letzte Stromb gestruht* *'wird bald sterben' [Odenhsn.-Wl]. Ein Mädchen *kann noch nit emal Strümpfe* s. 'versteht das Allereinfachste nicht' [Ma]. *Däas eas de Katz äwer de Schwanz gestreckt* (wenn der Strickfaden falsch gehalten wird) [Eschr.]. *Eine Gasse* 'fehlerhaft' *strecken*

[Welkenb.-Ow]. *Strecke on Järe* 'Jäten' *Kann m'r niemols verbäre* 'verbieten', d. i. 'beides ist stets nötig' [Schwalm]. Ferner *s. gehen*, auch *strickengehen* (an Winterabenden) unter Mitnahme des Strickzeugs (oder einer anderen Handarbeit) *'freundnachbarliche Besuche machen' [Wirges-Uw Wohnb.-Fb Bhfdn.]. Auch im Schlitzer Land: *Im Winter bildet jede Hausgemeinschaft eine Strickgruppe, zu der sich die Nachbarn gern einfinden* (Zschr. f. Volkskde. N.F. 10, S. 291). Vgl. *Strickegänger, Stricker, Strickersche* 1, *Strickmägde, Strickergang*. Über das 1939ff. in Holzhsn. b. Gladenb.-Bi entwickelte gewerbliche *S.* von Strümpfen und Socken s. S. 27f. der 800, 4f. erwähnten Arbeit.

Formen: *Strikən*, Part. *štrikət* Rho.; *šdrega, gašdregd* Wtfd.; *gašdriʒt* Schlierb.-Bi; *šdrega, šdruʒd, gašdruʒd* und *gašdregd* Großen-Buseck-Gi; *strecke, gestruht* Roßb.-Ki; *šdregən, šdruʒda, jašdruʒd* Obob. — Vgl. Collitz 100 und Rheinisches Wbch. 8, 837f., ferner über „Bäuerliche Strickkunst im Schlitzer Land (Oberhessen)“ den schon in Z. 7ff. benutzten Aufsatz von M. Hain und zu *s. gehen* noch S. 124 der 801, 6f. erwähnten Schrift sowie *spellen* 1.

Strickers N. 'Strickzeug' [Homburg v.d.H. Usgn. Wirges-Uw]. Vgl. K. 396 und zur Wortbildung *Schreibens*.

Stricker (Nur ?) Pl. 'Frauen oder Mädchen, die mit dem Strickzeug zu Besuch kommen' [Bhfdn. Schlitzer Land]. In letzterem besuchen die *S.* auch auswärtige Verwandte, von denen sie gastlich bewirtet werden. Vgl. *stricken*.

Strickergang M. ? 'Besuch, bei dem die Frauen ihr Strickzeug mitbringen' [Nieder-Breidenb.-Al]. Vgl. *stricken*.

Strickersche, -sen F. 1. = *Stricker* (s. d.) [Steinbg.-Scho Maar-La]. *Mir harre die S. zoum Besuch* [Steinbg.]. — **2.** 'Handarbeitslehrerin' [Wsl. Di]. Vgl. *Strickfrau, -lehrerin*.

Formen: *Strickersche* Steinbg., *-sen* Wsl. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 839.

Strickes (K. 396) s. *Strickens*.

Strickestock, -werk, -zeug s. *Strickstock, -werk, -zeug*.

Strickfrau F. 'Frau aus dem Dorf, die die Schulmädchen in Handarbeiten unterweist' [Waigandshn.-We]. Vgl. *Strickersche* 2.

Strickezeug, Strickezeug N. ? = *Strickzeug* (s. d.) [Gf. Kohden-Bü Eschr.].

Formen: *Streckgezück* Gf; *šdregəgašdʒig* Eschr.

Strickhose F. 'Strickstrumpf, an dem man gerade arbeitet' [Alpenr.-Ow Di].

Strickjacke F. Wie schd. 'gestrickte Wolljacke'. Eine *S.* mit Tailenansatz tragen die Burschen am Sonntag (beim Tanz) [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, Bd. 1 S. 153].

Strickkorb M. Auch Dim. 'kleiner Korb zum Aufbewahren des Strickzeugs' [Eschenhahn-Ut Selt. Storndf.-Al La Zi Neukchn.-Hü Ro].

Stricklehrerin F. 'Frau, die (in Schulstunden) die Mädchen die Formen und Muster der gestrickten Trachtenstücke lehrt' [Schlitzer Land]. *Oft bleibt das Amt der S. in der gleichen Familie und überträgt sich von der Mutter auf die Tochter* (M. Hain in Zschr. f. Volkskde. N.F. 10 S. 291). Vgl. *Strickersche* 2.

Strickmägde (Nur ?) Pl. wohl 'Mädchen, die mit dem Strickzeug zu Besuch kommen' [Großen-Buseck-Gi]. Vgl. *stricken*.